

REGIONAL MIERSCH AN EMGÉIGEND

2015 organisierte unsere Regionale, gemeinsam mit dem "MierscherLieshaus", einen Vortrag von Christian Goebel zum Thema **Genossenschaften als nachhaltige Wirtschaft von Bürgern für Bürger**. Der Referent stellte das Photovoltaik-Projekt der „EquiEnerCoop“ aus Junglinster vor und erklärte die Vorteile dieser kommerziellen Gesellschaftsform, die auf einer breiten und längerfristigen Bürgerbeteiligung innerhalb einer demokratischen Rechtsform beruht.

Wir hatten eine Unterredung mit dem Schöffenrat der Gemeinde Mersch, um über das Projekt der **Neugestaltung des Agrarzentrums** zu sprechen. Divergenzen mit den Besitzern, was die zulässige Baudichte betrifft, die Beseitigung der Altlasten sowie die Tatsache, dass noch eine Aktivität auf dem Areal stattfindet, bremsen immer noch die Umsetzung des Projekts. Der Mouvement Ecologique ist der Ansicht, dass die Ausweisung der Zone als "projet d'envergure" dem Staat und der Gemeinde mehr Mittel zur Verfügung stellen würde, um es im Sinne der Allgemeinheit voranzutreiben. Staat und Gemeinden müssten gegenüber den Terrainbesitzern deutlichere Worte sprechen, damit ein derart wichtiges Projekt für Mersch und den Zentrum des Landes nicht weiterhin blockiert wird.

Auch das **Projekt "en neit Gesiicht fir Miersch"** kommt nicht voran, da es auch hier Probleme mit den Besitzverhältnissen gibt und die Umorganisation des Verkehrs problematisch ist. Der Schöffenrat findet eine neue Stichstraße zur Anbindung des Viertels an eine Ortsumgehung notwendig, auf nationaler Ebene findet dies noch keine Zustimmung.

Über die **Bebauungspläne auf dem Areal zwischen der „rue Servais“ und der „rue Bouvard“** haben wir uns im Rahmen einer Ortsbesichti-



gung informiert. Mittlerweile sind diese Pläne aber auf Eis gelegt. Die für die Überarbeitung des PAG der Gemeinde Mersch obligatorische strategische Umweltprüfung (SUP) konnte erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter „Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt“ sowie „Klima und Luft“ nicht ausschließen, insbesondere durch die Nutzung der Fläche durch das große Mausohr (seltene Fledermausart). Weitere Informationen hierzu findet man unter <http://www.mersch.lu/pag>, Kapitel 5 – SUP_Phase_2_DEP (Areal M04).

Eine weitere Ortsbesichtigung hat uns am 30. März 2015 zu der geplanten Trasse der **Verbindungsstraße Merscher Berg – Beringen** geführt. Da noch keine genauen Pläne vorlagen, war es schwierig, hierzu Stellung zu beziehen.

Gemeinsam mit dem Mouvement Ecologique national sowie der Regionale Uelzechtdall wurde sich für eine **Verkehrsberuhigung im Alzettetal** eingesetzt. Diese wurde immerhin im Rahmen des Baus der Nordstraße mehrfach versprochen. Erstellt wurde u.a. eine Broschüre mit sehr konkreten Vorschlägen und organisiert wurde ein Rundtischgespräch zum Thema mit allen Bürgermeistern des Alzettetales und dem Bürgermeister von Mersch, sowie

Nachhaltigkeitsminister F. Bausch. Über 180 Personen nahmen an dieser interessanten Veranstaltung teil.

Weitere Aktivitäten zusammen mit dem Mouvement national:

Unsere Präsenz bei der Protestaktion anlässlich der Einweihung der Nordstraße ; ein erfolgreicher "Alles op de Vëlo" Tag, gemeinsam mit der "Jugend vu Biereng"; vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!; und die Beteiligung am Klima-Marsch im November. Auch hat unser Vorstand an der nationalen Generalversammlung vom 21.03.2015 in Helmdange sowie an allen Regionalvertreter-Sitzungen teilgenommen.

Für die Regionale "Miersch an Emgégigend", Edmond Haas, Pierrette Maas, Patrick Weyrich

KONTAKT

Pierrette Maas
13, rue Hurkes
L-7591 Beringen
pierrette.maas@education.lu